

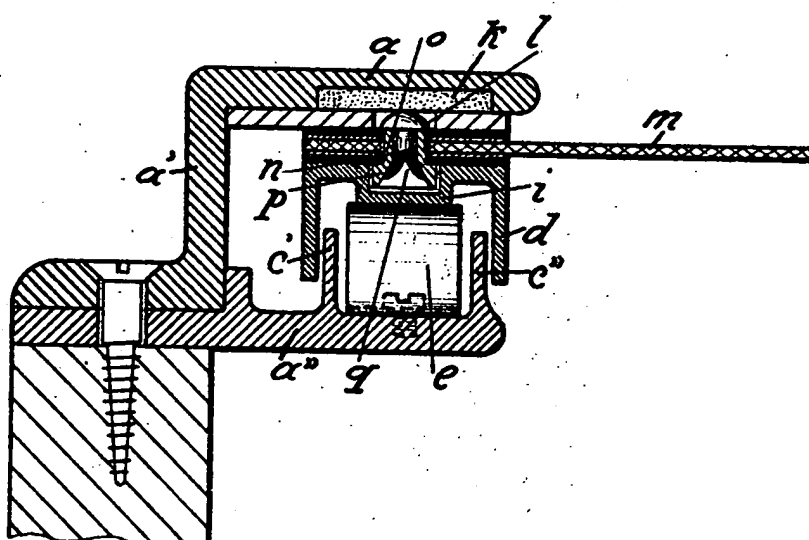
296-137.E

296-219

16

Zu der Patentschrift 501 808

Kl. 63c Gr. 45



BEST AVAILABLE COPY

EXAMINER'S

DEUTSCHES REICH



Div. 10

AUSGEGEBEN AM
5. JULI 1930

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 501 808

KLASSE 63c GRUPPE 45

M 109884 II/63c

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 19. Juni 1930

Erich Miesen in Breslau

Unter Federwirkung stehende Gleitführung für Rollverdecke von Kraftfahrzeugen

BEST AVAILABLE COPY

Erich Miesen in Breslau

Unter Federwirkung stehende Gleitführung für Rollverdecke von Kraftfahrzeugen

Zusatz zum Patent 479 066

Patentiert im Deutschen Reiche vom 28. April 1929 ab

Das Hauptpatent hat angefangen am 3. Januar 1928.

Das Hauptpatent bezieht sich auf eine unter Federwirkung stehende Gleitführung für Rollverdecke von Kraftfahrzeugen. Gemäß dem Hauptpatent sind auf der Unterseite der U-förmigen Umfassung für den Verdeckrand zwei mit ihren offenen Seiten einander übergreifende U-Eisen und zwischen diesen Federn angeordnet, durch welche der auf dem oberen U-Eisen gleitende Seitenrand des Rollverdecks gegen die obere Seite der Umfassung gedrückt wird.

Gemäß der Erfindung wird diese Gleitführung dadurch verbessert, daß das obere U-Eisen zur Vermeidung einer unbeabsichtigten Querverschiebung des auf ihm mit dem Seitenrand laufenden Rollverdecks mit einer längslaufenden Nut für den Eingriff von aus der Unterseite des Rollverdecks vorspringenden Führungskörpern versehen ist. Eine weitere Verbesserung besteht darin, daß der von den Federn auf den Seitenrand des Rollverdecks ausgeübte Aufwärtsdruck zum Einfetten dieses an der Umfassung sich führenden Seitenrandes dadurch nutzbar gemacht wird, daß die den Seitenrand des Rollverdecks führende obere Umfassungswand auf der Unterseite mit einem in sie eingelassenen streifenförmigen, längslaufenden Schmiermittelträger versehen ist, an welchem bei der Verschiebung des Rollverdecks aus der Oberseite desselben vorspringende Körper entlang streifen, wodurch das Schmiermittel zwischen die aufeinander laufenden Flächen des Rollverdecks und der U-förmigen Umfassung geleitet wird.

Die Zeichnung zeigt ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes in einem Längsschnitt.

Die U-förmige Umfassung für den Verdeckrand ist mit a, a', a'' , das obere U-Eisen mit d und die Federn sind mit e bezeichnet. Das U-Eisen c des Hauptpatents wird ersetzt durch die untere Wand a'' der Umfassung in Verbindung mit zwei aus derselben nach oben vorspringenden, längslaufenden Rippen c', c'' , über welche die Schenkel des U-Eisens d greifen.

Der Steg des U-Eisens d ist mit einer

längslaufenden Nut i und die obere Wand a der Umfassung a, a', a'' auf der Unterseite mit einem in diese eingelassenen, eingefetteten Filzstreifen k versehen. Gegen diesen legen sich unter dem Druck der Federn e die Köpfe der am Seitenrand des Rollverdecks m in geeigneten Längsabständen voneinander vorgesehenen Nietbolzen n , wodurch, wenn das Rollverdeck verschoben wird, das Schmiermittel zwischen die aufeinander laufenden Flächen des Rollverdecks m und der oberen Umfassungswand a geleitet wird. Durch die den beiden Laufflächen anhaftende Fettschicht wird zugleich ein wasser- und staub-sicherer Abschluß des Wagennimmers erzielt.

Die Nietbolzen n durchgreifen kurze Rohrstücke o , welche den Seitenrand des Rollverdecks m durchsetzen und mit ihrem verstärkten Fuß p in der Längsnut i des oberen U-Eisens d geführt sind. Der Innenraum der Rohrstücke o ist am unteren Ende nach außen abgeschrägt und dient dem auseinandergespreizten Fußende q des Nietbolzens n als Anlage.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Unter Federwirkung stehende Gleitführung für Rollverdecke von Kraftfahrzeugen mit einer U-förmigen, zwei mit ihren offenen Seiten einander übergreifende U-Eisen mit zwischengeschalteten Federn aufnehmenden Umfassung für den Verdeckrand gemäß D. R. P. 479 066 dadurch gekennzeichnet, daß der Steg des oberen U-Eisens (d) mit einer längslaufenden Nut (i) für den Eingriff von aus der Unterseite des Rollverdecks vorspringenden Führungskörpern (p) versehen ist.

2. Gleitführung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die den Verdeckrand führende obere Umfassungswand (a) auf der Unterseite mit einem in sie eingelassenen längslaufenden Schmiermittelträger (k) versehen ist, an welchen unter dem Druck der Federn (e) obere Vorsprünge (l) des Seitenrandes des Rollverdecks sich anlegen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen